

Nessus und die Schlange.

Habt ihr Kinder wohl schon von dem fernen Lande Indien gehört?

Es ist ein wunderbares Land. Wälder giebt es dort von riesenhaften Bäumen, deren dichtes Laubwerk die Sonne nicht zu durchdringen vermag, himmelhohe Gebirge, reich an den köstlichsten Edelsteinen, mächtige Flüsse und Ströme, wundersame Blumen, größer und leuchtender als ihr je gesehen, und seltene Früchte, wie ihr sie so köstlich nie gegessen. Aber in diesem schönen und wunderbaren Lande können die Menschen nicht so ruhig und sicher wohnen wie in unserem lieben Vaterlande. Gefährliche Fieberdünste füllen die Luft, in den Wäldern haufen Tiger und andere reißende Tiere, und unter den schönsten Pflanzen verbergen sich oft giftige Schlangen, deren leichtester Biß den Menschen tötet.

Hier wohnte vor mehreren Jahren, nahe der großen Stadt Bombay, ein englischer Arzt mit seiner Frau und seinem vierjährigen Kinde, dem kleinen Francis. Er besaß ein schönes Landhaus auf einem der Hügel, die nahe der Stadt liegen, wo die Luft reiner und freier weht als in den schwülen, engen Straßen der Stadt.

Alle Morgen ritt er, von einem Diener begleitet, auf seinem Pferd nach der Stadt hinunter, um seinen Beruf auszuüben, während seine Frau und sein Knabe im Landhause zurückblieben.